

# **„Stillgeborene Kinder - Kennen lernen und verabschieden“**

Tagungsbericht vom 6. 11. 2006 im Bildungshaus Mariatrost

An der Tagung der Plattform „Wenn Lebensanfang und –ende zusammenfallen“ haben 40 Personen, der Großteil Frauen teilgenommen, sie setzten sich aus Hebammen, PastoralassistentInnen, Psychologinnen, Pflegepersonal, Hospizmitarbeiterinnen und Betroffenen und anderen zusammen.

Die Tagung wurde mit einem Bücherstand zum Thema ergänzt, der recht eifrig in Anspruch genommen wurde.

Als Referent konnten wir Klaus Schäfer, Klinikseelsorger mit langjähriger Erfahrung zum Thema und Autor des Buches „Ein Stern der nicht leuchten konnte“ gewinnen.

Klaus Schäfer referierte am Vormittag zum Thema:

„Ich kann nur verabschieden, wen ich kennen gelernt habe“:

Zuerst gab uns Klaus Schäfer eine Übersicht über die medizinischen und rechtlichen Begriffe und Definitionen, wie sie auch auf der Homepage der Plattform zu finden sind.

Er berichtete über die Bestattungsmöglichkeit in Karlsruhe: Es gibt drei Termine im Jahr, wo alle Kinder bestattet werden. Nähere Info unter [www.kindergrab.de](http://www.kindergrab.de) oder [www.stillgeburt.de](http://www.stillgeburt.de)

Klaus Schäfer ging dann inhaltlich auf die verschiedenen Phasen des Kennen-Lernens und Verabschieden ein.

## Kennen lernen:

„Was ich nicht kennen gelernt habe, kann nicht verabschieden“.

Das Kind anschauen, begreifen, Fotos machen

## Verabschieden:

Auch Ungetaufte können in den Himmel kommen (2. Vatikan. Konzil 1963 – 65). Diese Kinder sind ganz bei Gott im Himmel, brauchen daher nicht getauft zu werden.

Das Kind soll Segen erhalten, Kind Gott anempfehlen. Nottaufe darf jeder machen, durch Handauflegen, Kreuz machen.

Klage ist auch eine Gebetsform! Mit gutem Gewissen auch mit Gott hadern.

Verständnis entwickeln für verwaiste Eltern, Verständnis entwickeln aufgrund der Erfahrungsberichte vieler Betroffener.

## Riten bei der Trauerfeier:

Sarg aus verrottbarem Material, kann bemalen werden

Sargbeigabe möglich

Mitmachen der Eltern bei der Trauerfeier, was ist eigenes Bedürfnis der Angehörigen

Individuelle Zeit zum Trauern zuzugestehen

Gesellschaftliches Defizit im Umgang mit Trauer bewusst machen

## Nach dem Nachhausekommen:

Unbedingt zu sagen, was man braucht, Bekannte, Verwandte einladen, Bedürfnisse definieren  
Gefühle sind da, die Frage ist, wie wir mit ihnen umgehen.

Ritus entwickeln, z. B. Kerze anzünden zum Andenken (bestimmte Zeit dafür in Anspruch nehmen)

### Riten danach:

Bestimmte Zeiten wie Todestag, errechneter Geburtstermin berücksichtigen

### Umgang des Partners mit dem Verlust:

Männer erleben Schwangerschaft nur von außen, Männer gehen auch anders mit Leid um.

Männer trauern anders, aber sie trauern!

Hilfestellung als Frau selber anbieten: „Nimm mich einfach in den Arm“.

### Riten mit Geschwisterkindern:

Miteinbeziehen in Umgang mit Tod

Nicht sagen „es ist weggegangen“

Nachmittags gab es verschieden Workshopangebote, die unter Begleitung liefen und die Ergebnisse wurden im Plenum vorgestellt.

### 1. Riten des Kennenlernens - in der Klinik:

"Ich kann nur verabschieden, wen ich kennen gelernt habe", daher ist das Kennen lernen des tot geborenen Kindes so wichtig. Dies kann jedoch nur in den wenigen Stunden im Spital erfolgen. Es ist eine einmalige, unwiederbringliche Chance, die es zu nutzen gilt. Dieses wenige Stunden - oft nur Minuten - des Kennen-lernens müssen dann für das ganze Leben reichen. Daher ist es so wichtig, das eigene Kind kennen zu lernen.

Wie kann dieses Kennen lernen erfolgen?

Begleitung Jana Fuchs, Hebamme und Christa-Maria Gutmann, DGKS LKH Feldbach

- Riten geben Sicherheit in schwierigen Situationen und schaffen Erinnerungen
- Wichtig ist liebevoller Umgang mit den Eltern (auch berühren und umarmen)
- einen Namen zu geben
- anschauen, betrachten
- messen, wiegen, Fuß- und Handabdruck
- ein Foto (auch mit der Familie)
- Kind anziehen und hineinbetten
- Erinnerungen schaffen

### 2. Riten des Abschiednehmens - in der Klinik

Abschiednehmen ist nicht mit dem Umschalten eines Lichtschalters zu vergleichen.

Abschiednehmen ist ein Prozess. Dieser beginnt im Spital. Dort werden die entscheidenden Weichen für einen guten Abschied gestellt. Dieser Abschied ist einmalig und unwiederbringlich. Daher gilt es diese wichtige Chance zu nutzen und die Weichen richtig zu stellen.

Wie kann Abschiednehmen im Spital erfolgen ?

Begleitung Anita Ulz, Krankenhausesseelsorge LKH Feldbach

Die Gruppe hat zwei Möglichkeiten zu Abschiedsriten beschrieben:

- Möglichkeiten bei Verlusten bis zur 12. SSW: Infomappe richten
  - Zeichen mitgeben (Stern, Fuß, Embryo)
  - Ermutigung zur Erinnerung
  - Mutter-Kind-Pass mitgeben
  - Betreuung, Beratung auch im Nachhinein
  - Fürbitten
  - Würde und Anerkennung auch dieser Kinder

Auch für diese Kinder in Zukunft Bestattung möglich machen

- Möglichkeiten nach der 12. SSW: würdevoller Raum für Verabschiedung wichtig
  - mit Licht, Körbchen zum Betten
  - Namenskerze
  - Lichter für SSW anzünden

Segnen des Kindes, im Licht weiterleben  
Segnen der Eltern als Bestärkung  
Gebete, die Wut, Ohnmacht, Gemeinschaft ausdrücken  
Handlung: Rosenblätter, Wasser in Krug, Stein, Licht  
Zeit geben  
Erinnerungszeichen vorbereiten und in verschlossenen  
Kuvert mitgeben  
Musik verwenden  
Mutter und Vater segnen

### 3. Riten vor der Trauerfeier und bei der Bestattung

Zwischen Spital und Trauerfeier vergehen in der Regel einige Tage, bei Sammelbestattungen auch Wochen und Monate. In dieser Zeit steckt man/Frau im Abschiednehmen fest und kann es nicht beschleunigen. Sie kann jedoch diese Zeit bis zur Trauerfeier durch verschiedene Riten und Aktivitäten für die eigene Trauerarbeit sinnvoll nutzen.

"Dem Verstorbenen das letzte Geleit geben", so sagt der Volksmund. Es ist der Weg von der Kirche oder Trauerhalle zum Grab. Es ist der letzte irdische Weg, den man/Frau mit dem Verstorbenen zurücklegt, bevor man/Frau ihn zur ewigen Ruhe bettet.

Welche Riten und Aktivitäten sind bis einschließlich der Bestattung möglich?

Begleitung Gerhild Hirzberger, Plattform

- In der Zeit vor der Trauerfeier: Geburtsanzeige machen, Namen geben!  
Blume/Baum pflanzen  
Kerze gestalten  
Brief schreiben  
Freunde/Familie einladen  
Gedenkecke einrichten  
Geschwisterkinder miteinbeziehen, aktiv mithelfen lassen  
Einladung zur Sammelbestattung gestalten  
Messe zahlen
- Bei der Trauerfeier:  
Symbole verwenden  
ökumenische Feier bei Sammelbestattung  
Texte aussuchen  
Luftballone steigen lassen  
Weg mit Kerze gehen  
Namen auf Kärtchen schreiben und vorlesen  
Gemeinsames Essen

### 4. Riten in der Zeit danach

"Das Trauern beginnt erst so richtig nach der Beerdigung." Die ist eine Erfahrung der meisten Trauernden. Bis zur Bestattung fragte man/Frau nach dem Befinden der/des Trauernden. Danach kehren die meisten Mitmenschen zum Alltag zurück. Die Trauernden vermissen jedoch noch immer den Verstorbenen. Mit Ihrer Trauer und ihrem Schmerz sind sie seit der Bestattung allein.

Welche Riten können in den Jahren nach der Bestattung gehalten werden?

Begleitung Karin Oblak, pädag. Referentin Bildungshaus Mariatrost

- Namen und Platz für das Kind in der Öffentlichkeit
- Grabstätte, Gedenkstätte
- Bestattung, Begräbnis
- Nachtgebet mit Geschwisterkindern
- Reden mit Geschwisterkindern
- Eigene Vorstellung entwickeln, wie das Kind „weiterlebt“ (z. B. als Symbol: Stern usw.)

- persönlicher Gedenktag
- etwas Lebendiges im Ritual
- Freude und Dankbarkeit über das Verlorene: Ich habe mein Kind gehabt, habe aber zwar jetzt diesen Schmerz
- „Auszeit“ aus der Trauer nehmen
- Erinnerungsstücke
- Gesten statt Worte gegen die Sprachlosigkeit
- Nachholen durch Visualisieren von Situationen, die nicht geklärt sind

#### 5. Riten mit Geschwisterkinder

Lebende Geschwisterkinder bekommen den Tod ihres Geschwisterchens mit. Auch wenn sie nichts von ihm gesehen oder gehört haben, wenn sie noch zu klein sind, wenn niemand etwas ihnen gesagt hat, so nehmen sie dennoch die Trauer der Eltern wahr. Alle Studien und Untersuchungen belegen: Kinder jeglichen Alters sollen in die Trauer mit eingeschlossen werden. Es soll kein Kind von der Trauer ausgeschlossen werden.

Welche Riten sind mit den Geschwisterkindern möglich?

Begleitung Tina Manhart, Verein „Leben ohne dich“

- Symbol für Kind basteln
- Geschwisterkinder von Anfang an miteinbeziehen
- Kind in Gebet, Abendgebet miteinbeziehen
- Luftballons steigen lassen
- Schiffe, Sterne, Kerzen basteln
- Malen lassen
- Verlust als Teil unseres Lebens annehmen
- Bilderbücher für Kinder verwenden